

# Geschäftsbericht 2015



***Gemeinsam stark  
für eine nachhaltige, gerechte  
und friedliche Welt***



## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>1 Inlandsarbeit</b> .....	<b>2</b>
1.1 Globales Lernen .....	2
1.2 Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage .....	2
1.3 Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung in Brandenburger Kommunen“ .....	2
1.4 Südpartnerbesuch Rechtsanwalt Gidor Manero .....	3
1.5 Deutsch-Philippinischer Schulaustausch „Wie gerecht ist unsere Welt?“ .....	3
<b>2 Auslandsarbeit</b> .....	<b>4</b>
2.1 Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten .....	4
2.2 Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Dumarao, Palawan .....	4
<b>3 Nachhaltigkeit</b> .....	<b>5</b>
<b>4 Organisationsstruktur</b> .....	<b>5</b>
<b>5 Jahresabschluss</b> .....	<b>6</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>7</b>

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

2015 war für Carpus e.V. ein Jahr, das von Kontinuität geprägt war. Zahlreiche Projekte, die in den Vorjahren begonnen wurden, konnten fortgesetzt werden, unter anderem das deutsch-philippinische Schulaustauschprojekt „Wie gerecht ist unsere Welt?“. Aber es wurden auch neue Projekte begonnen, beispielsweise ein Trinkwasserprojekt in der philippinischen Provinz Palawan, das unsere Partnerorganisation Katala Foundation in einer Laufzeit von drei Jahren umsetzen wird. Höhepunkt des Jahres war zweifelsohne der Besuch von Rechtsanwalt Gidor Manero aus unserer philippinischen Partnerorganisation, den wir im November zu einer Vortragsreise eingeladen hatten. Er berichtete über den Kampf der indigenen Bevölkerung Palawans für ihre Landrechte und gegen die Vertreibung durch Bergbaukonzerne.

Gefreut haben wir uns, dass wir mit unseren fünf freiberuflichen Bildungsreferent\_innen, wie schon im Vorjahr, wieder 72 Projekttag des Globalen Lernens in Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durchführen konnten. Dabei konnten wir die Teilnehmendenzahl noch einmal steigern. Mit unseren Projekttagen haben wir 2015 mehr als 1.600 Schüler\_innen erreicht. Und wir konnten viele neue Kooperationspartner gewinnen. 60% der Schulen, an denen wir zu Gast waren, hatten bislang noch nicht mit uns gearbeitet.

Im November führten wir in Potsdam einen Fachtag zur fairen und nachhaltigen Beschaffung in Brandenburger Kommunen durch, der gut besucht war. Zum Jahresende lief unsere Projektstelle zur Beratung im Bereich kommunaler Entwicklungspolitik dann aus. Der Faire Handel bleibt aber weiter ein Herzensthema in unserem Verein.

Im vorliegenden Jahresbericht informieren wir über alle Projektaktivitäten im Jahr 2015. Dabei ist es uns wichtig, unsere Arbeitsweise und die Herkunft der finanziellen Mittel möglichst transparent zu machen. Weitere Informationen zur Arbeit unseres Vereins gibt es auch auf unserer Internetseite [www.carpus.org](http://www.carpus.org).

Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns über Anregungen zu unserer Arbeit.

*Uwe Berger*  
für den Vorstand

## 1 Inlandsarbeit

### 1.1 Globales Lernen



Mit fünf freiberuflichen Bildungsreferent\_innen führte Carpus e.V. 2015 insgesamt 72 schulische Projektstage in Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu den Themen Fairer Handel, Millenniumsentwicklungsziele, Nachhaltiger Konsum, Endlichkeit des Wirtschaftswachstums, Migration und Kinderrechte durch. Zielgruppe waren alle Schultypen in den Alterstufen Klasse 5 bis 13 und Berufsschüler\_innen sowie Teilnehmer\_innen der Freiwilligendienste FÖJ und BufDi. Unter den 29 kooperierenden Schulen waren 18, mit denen Carpus e.V. zu ersten Mal zusammenarbeitete.

Daran zeigt sich, dass sich die Qualität der Bildungsangebote von Carpus e.V. unter den Schulen weiter herumgesprochen hat. An den Veranstaltungen nahmen 1.605 Schüler\_innen und Erwachsene teil.

In zwei Seminaren trafen sich die Rereferent\_innen zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Schulung. Dadurch konnten die Bildungskonzepte weiter entwickelt werden. Die positiven Rückmeldungen der Schulen zeigen, dass die Projektstage inhaltlich und methodisch gut ankommen.

Die Projektstage des Globalen Lernens wurden gefördert von der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Katholischen Fonds und von Engagement Global aus Mitteln des BMZ.

### 1.2 Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage



Die Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) fanden 2015 zum 12. Mal statt. Sie standen unter dem Motto „Armut und Reichtum“. Carpus e.V. arbeitete wieder in der Koordinationsgruppe mit. Mit fünf Bildungsreferenten\_innen beteiligten wir uns auch am Bildungsprogramm. Im Zeitraum vom 10.11. bis 02.12.2015 fanden in ganz Brandenburg mehr als 150 Veranstaltungen statt. Neun davon führte Carpus e.V. durch.

### 1.3 Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung in Brandenburger Kommunen“



Am 24. November 2015 führte Carpus e.V. in Kooperation mit Transfair e.V. und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt bei Engagement Global einen Fachtag „Nachhaltige und faire Beschaffung in Brandenburger Kommunen“ in Potsdam durch. Unter anderem präsentierte die Stadt Eberswalde ihre Erfahrungen und Erfolge auf dem Weg zur ersten Fairtrade Town in Brandenburg. Rechtsanwältin Katja Gnittke gab einen Überblick über Möglichkeiten und Grenzen von kommunalen Ausschreibungen bei denen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden. Neben zahlreichen NRO-

Vertreter\_innen nahmen auch acht Mitarbeiter\_innen kommunaler Verwaltungen und drei Kommunalpolitiker\_innen am Fachtag teil.

#### 1.4 Südpartnerbesuch Rechtsanwalt Gidor Manero



Im Zeitraum 31.10.-11.11.2015 hatte Carpus e.V. den Rechtsanwalt Gidor Manero aus der philippinischen Menschenrechtsorganisation ELAC Palawan zu Gast in Brandenburg. Herr Manero war auf Einladung des Vereins zu einer Vortragsreise gekommen. Er berichtete über den Kampf der indigenen Völker Palawans gegen die Vertreibung von ihrem Siedlungsgebiet durch Bergbaufirmen.

Von 2008-2014 hatte Carpus e.V. mit ELAC ein Projekt zum Schutz des Siedlungsgebietes von mehr als 800 indigenen Familien in Palawan durchgeführt, das Herr

Manero leitete. Darüber berichtete er vor Schüler\_innen im Emil-Fischer-Gymnasium Schwarzheide, vor Student\_innen der BTU Cottbus, mit Vertreter\_innen aus Weltläden in Potsdam, vor NRO-Vertreter\_innen in Berlin und auf der Auftaktveranstaltung der 12. BREBIT in Potsdam. Darüber hinaus informierte sich Herr Manero in der Lausitz über die geplante Umsiedlung von Dörfern aufgrund des Braunkohleabbaus und sprach mit Vertreter\_innen der Allianz für Welzow.

#### 1.5 Deutsch-Philippinische Schulpartnerschaft



2015 begleitete Carpus e.V. die erste Begegnungsreise von Schüler\_innen und Lehrkräften der AG Schulpartnerschaft des Emil-Fischer-Gymnasiums Schwarzheide in die Philippinen zu ihrer Partnerschule San Miguel National High School. Dort organisierte Carpus e.V. mit den philippinischen Partner\_innen gemeinsame Workshops zum Thema „Wie gerecht ist unsere Welt?“. Der Austausch fand vom 30.6.-22.7.2015 statt. Als Ergebnis entstand eine von den Schü-ler\_innen gemeinsam erstellte Dokumentationsbroschüre in englischer Sprache. Der Verein führte mit der AG Schulpartnerschaft aus Schwarzheide jeweils auch ein dreitägiges Vor- und Nachbereitungsseminar durch.



## 2 Auslandsarbeit

### 2.1 Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten

Oberstes Ziel der Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial, wirtschaftlich und politisch benachteiligten Gruppen. Die Projekte sollen die Zielgruppen stärken, indem sie ihre Eigenpotentiale wecken und fördern, ihre Selbstorganisation stärken und sie befähigen, ihre Rechte zu vertreten.

Die Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. beschränkt sich auf die philippinische Provinz Palawan. Hier kooperieren wir seit 1992 mit vier verschiedenen Partnerorganisationen in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenschutz, Menschenrechte und Bildung.

Carpus e.V. setzt keine eigenen Projekte um. Die Projektidee geht von den Partnerorganisationen und Zielgruppen aus. Sie entwickeln das Projektkonzept, die Ziele und Maßnahmen. Carpus e.V. unterstützt sie bei der Formulierung von Förderanträgen und berät sie in der Projektdurchführung. Für die meisten Projekte stellen wir einen Antrag auf Kofinanzierung durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken und/oder das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). In die Finanzierung fließen neben Spendenmitteln von Carpus e.V. auch Eigenmittel der Projektpartner ein.

Die philippinischen Partner informieren Carpus e.V. monatlich über den Projektfortschritt und legen zum Projektende einen ausführlichen Abschlussbericht und einen Finanzbericht vor, der von einem unabhängigen Buchprüfer geprüft wurde.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die Projekte über das Ende unserer Unterstützung hinaus so wirken, dass die Zielgruppen ihr Leben aus eigener Kraft gestalten können.

### 2.2 Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Dumarao, Palawan



Gemeinsam mit der Katala Foundation in Palawan entwickelte Carpus e.V. 2014 einen Projektantrag zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Dumarao, einem Dorf im Landkreis Roxas mit etwa 3.000 Einwohnern. Ziel des Projektes ist die Wiederaufforstung von 50 Hektar Regenwald in einem neu ausgewiesenen Trinkwasserschutzgebiet (377 Hektar) und der Bau einer sieben Kilometer langen Trinkwasserleitung vom Bangi-Wasserfall ins Dorf, mit der 154 Haushalte mit sauberem Trinkwasser versorgt werden sollen.

Das Projekt wurde im Mai 2015 vom BMZ bewilligt und erhält finanzielle Unterstützung in Höhe von 192.354 Euro aus Bundesmitteln (BMZ) sowie 35.870 Euro von den Schmitz-Stiftungen. Carpus e.V. ist an dem Projekt mit 25.680 Euro Eigenmitteln beteiligt. Mehr als 5.700 Euro davon konnten 2015 durch eine Spende des Vereins 24GuteTaten gedeckt werden. Die Projektlaufzeit ist bis Ende 2017 geplant.

2015 bildete die Katala Foundation zunächst fünf Waldhüter aus, die im Trinkwasserschutzgebiet täglich Patrouille laufen, um illegalen Holzeinschlag zu verhindern. Diese Maßnahme zeigte gute Wirkung. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die illegalen Aktivitäten im Jahr 2015 von 51 auf 14. Auch gab es nur noch einen einzigen Brandrodungsfall, der gleich zur Strafanzeige gebracht wurde. Zudem wurden zwei Baumschulen für die geplante Wiederaufforstung errichtet. Zum Jahresende 2015 befanden sich dort 8.500 Setzlinge von 20 verschiedenen Baumarten, darunter acht Baumarten, die laut IUCN vom Aussterben bedroht sind.

Monatlich trifft sich der Verwaltungsrat des Schutzgebietes, in dem 20 Vertreter\_innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, der Dorfverwaltung und der staatlichen Umweltbehörde vertreten sind, um eine Schutzgebietsverordnung zu erarbeiten und diese durchzusetzen. Im November 2015 wurden die Planungsarbeiten für den Bau der Trinkwasserleitung abgeschlossen. Die Bauarbeiten selbst werden 2016 beginnen.

### 3 Nachhaltigkeit

Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen bei Carpus e.V. eine große Rolle, sowohl in der Bildungs- und Projektarbeit als auch im Einkauf und bei der Büroorganisation. Wir setzen auf Ökostrom und beziehen die Energie für unser Büro von Lichtblick. Für unsere Geschäftspost verwenden wir Recyclingpapier. Seminarmaterial kaufen wir beim nachhaltigen Versandhandel Memo.

Unsere Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr zu ihren Veranstaltungen an die Schulen. Bei Seminaren legen wir Wert auf eine Verpflegung in Bioqualität und mit fair gehandelten Produkten.

Unser Vereinskonto haben wir bei der GLS Gemeinschaftsbank, der früheren Ökobank, die Wert auf eine sozial- und umweltverträgliche Anlagepolitik legt. Finanzielle Nachhaltigkeit bedeutet für uns, vorzusorgen. Daher werben wir Spenden für unsere Projektarbeit ein, um einerseits die Eigenanteile für Projektmittel und Personalkosten abzusichern und andererseits auch Rücklagen für Zeiten zu bilden, wo öffentliche und private Fördermittel knapp werden.

Nachhaltigkeit ist ein Thema in nahezu allen unseren Bildungsveranstaltungen, angefangen beim Ressourcenschutz, über den Schutz des Regenwaldes und seiner Bewohner\_innen, Klimaschutz, erneuerbaren Energien bis hin zu nachhaltigem Konsum, Ressourcengerechtigkeit oder gerechter Globalisierung. Alle diese Themen betrachten wir aus einer globalen Perspektive und aus dem Blickwinkel unserer Südpartner\_innen. Wir bezeichnen unsere Bildungsarbeit daher als Bildung für nachhaltige Entwicklung.

### 4 Organisationsstruktur

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird alle zwei Jahre durch den Vorstand einberufen. Sie entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten, nimmt die Berichte des Vorstandes entgegen und entscheidet über seine Entlastung. 2015 sank die Mitgliederzahl von 41 auf 40. Alle 40 Mitglieder haben Stimmrecht.

Der Vorstand besteht aus den vier Positionen Vorsitz, Schatzmeister\_in, Schriftführer\_in und Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

2015 verfügte Carpus e.V. über eine Personalstelle, die mit 10 Wochenstunden in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und mit 25 Wochenstunden in der kommunalen Entwicklungspolitik tätig war. Die Stelle konnte dank einer Förderung durch das Eine-Welt-Promotor\_innen-Programm der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ und des Landes Brandenburg sowie durch eine Strukturförderung von Brot für die Welt finanziert werden. In den Projekten arbeitet Carpus e.V. mit Honorarkräften und ehrenamtlich Tätigen.

Die Geschäftsstelle von Carpus e.V. befindet sich in Cottbus.

Der Vorstand setzte sich 2015 wie folgt zusammen:



Uwe Berger  
Vorsitz



Franziska Krohn  
Schatzmeisterin



Marius Konzack  
Schriftführer



Ramona Ziegfeld  
Öffentlichkeitsarbeit

## 5 Jahresabschluss

Erträge	2015	2014
<b>Zuwendungen</b>	<b>149.997,79</b>	<b>105.637,96</b>
I. Öffentliche Zuschüsse	131.202,19	73.037,96
II. Kirchliche Zuschüsse	11.000,00	20.500,00
III. Private Zuschüsse (Stiftungen)	7.795,60	12.100,00
<b>Spenden</b>	<b>10.463,24</b>	<b>5.796,81</b>
<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>2.100,00</b>	<b>2.225,50</b>
<b>Teilnahmebeiträge</b>	<b>16.740,00</b>	<b>7.035,00</b>
<b>Erlöse aus Publikationen und Dienstleistungen</b>	<b>66,20</b>	<b>158,94</b>
<b>Entnahme aus der Rücklage</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>3.682,83</b>	<b>637,34</b>
<b>Gesamt</b>	<b>183.050,06</b>	<b>121.491,55</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Projektarbeit Inland</b>	<b>69.456,98</b>	<b>73.191,73</b>
<b>Projektarbeit Ausland</b>	<b>46.351,45</b>	<b>1.116,50</b>
<b>Verwaltung</b>	<b>58.474,48</b>	<b>45.971,19</b>
Personalaufwand	54.363,03	41.976,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.111,45	3.994,80
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>3.489,12</b>	<b>242,15</b>
<b>Zuführung zur Rücklage</b>	<b>5.278,03</b>	<b>969,98</b>
<b>Gesamt</b>	<b>183.050,06</b>	<b>121.491,55</b>
<b>Aktiva</b>		
<b><u>A. Umlaufvermögen</u></b>	<b><u>2015</u></b>	<b><u>2014</u></b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.494,24	11.244,58
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	21.896,70	16.618,67
<b>Gesamtbetrag Aktiva</b>	<b>34.390,94</b>	<b>27.863,25</b>
<b>Passiva</b>		
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>	<b><u>2015</u></b>	<b><u>2014</u></b>
I. Projektmittlrücklage	13.108,43	9.150,87
II. Betriebsmittlrücklage	19.935,51	17.300,00
III. Freie Rücklage	1.347,00	1.412,38
<b>Gesamtbetrag Passiva</b>	<b>34.390,94</b>	<b>27.863,25</b>



Carpus

### **Impressum**

Carpus e.V.  
Straße der Jugend 33  
03050 Cottbus

Tel. 0355 / 499 4490  
Fax: 0355 / 280 8329

E-Mail: [kontakt@carpus.org](mailto:kontakt@carpus.org)  
Internet: [www.carpus.org](http://www.carpus.org)

### **Spendenkonto**

Carpus e.V.  
Konto-Nr.: 800 815 6700  
BLZ: 430 609 67  
GLS Gemeinschaftsbank